Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 28. Februar 2013
Ausgabe 041
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Stadt verlängert Schutz vor Luxussanierungen im Schlachthofviertel 3
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14 4
› Informationsveranstaltungen der Münchner Gymnasien 7
› Kranzniederlegung für Joseph von Utzschneider 8
› Lesung in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 8
› Wohnungsmodernisierung: Vortrag über Mieterrechte 8
› Konzert mit Leo Cavalcanti im Rationaltheater 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Öffentlicher Zugang zu MVV-Fahrplan-Daten 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 1. März, 11 Uhr, Münchner Volkstheater, Brienner Straße 50
Pressekonferenz zum diesjährigen Theaterfestival „Radikal jung“ mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem Intendanten des Münchner Volkstheaters Christian Stückl. „Radikal jung – Das Festival junger Regisseure“ wird vom 19. bis 26. April zum neunten Mal vom Münchner Volkstheater veranstaltet. Mit dem Festival werden junge Talente im Bereich der Theaterregie gefördert, die sich mit ihren Inszenierungen besonders hervorgetan haben. Neben deutschsprachigen Produktionen sind auch Gastspiele aus dem Ausland eingeladen.
Achtung Redaktionen: Anmeldung per Fax 5 23 55-65 oder E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de erbeten

Wiederholung
Freitag, 1. März, 17 Uhr,
Foyer des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1
Eröffnung der 7. Münchner Bücherschau junior mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, Dr. Jörg Platiel, Vorsitzender Börsenverein des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern e.V., und den „Lehmcoolen LeseExperten“ (Lara Pringsheim, Peter Horstkotte und Therese Lemling, zwischen 9 und 11 Jahre alt).

Dienstag, 5. März, 11 Uhr,
SWM-Zentrale, Raum C6.27, Emmy-Noether-Straße 2
Pressekonferenz zur „Ausbauoffensive Werkswohnungen“ der Stadtwerke München (SWM). Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, und Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, stellen die Fortschritte im Bauprogramm und seine Bedeutung für München vor. Die SWM begegnen mit der Offensive zwei zentralen Herausforderungen der Boomregion München: dem Fachkräftemangel sowie dem knappen und teuren Wohnraum.

Dienstag, 5.März, 12.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
25 Jahre, 40 Jahre oder sogar schon 50 Jahre bei der Stadt: 1.052 Dienstjubilarinnen und Dienstjubilare feiern in diesem Jahr. Oberbürgermeister Christian Ude, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und Ursula Hofmann, Vorsitzende des Gesamtpersonalrates, bedanken sich

im Rahmen eines weiteren Einladungsessens bei über 350 treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Direktorium (39), dem Referat für Gesundheit und Umwelt (32), dem Kommunalreferat (83), dem Kreisverwaltungsreferat (165) und der Stadtkämmerei (33). Besonders geehrt werden Dorothea Bühler (Kreisverwaltungsreferat), die ihr 50-jähriges Dienstjubiläum feiert, und Oberbürgermeister Christian Ude, der selbst Jubilar ist. (Weitere Veranstaltung am 11. März)

Dienstag, 5. März, 12.30 Uhr, Ratskeller, Botticelli-Zimmer
Bürgermeisterin Christine Strobl übergibt den Helmut-Stegmann-Nachwuchs-Förderpreis an junge Journalistinnen und Journalisten. Dieser mit 3.000 Euro dotierte Preis für lokale und regionale Sportberichterstattung, der an den ehemaligen tz-Chefredakteur erinnert, wird 2013 zum zwölften Mal vergeben.

Dienstag, 5. März, 14.30 Uhr, Am Bergsteig 12
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Gisela Stein im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Meldungen

Stadt verlängert Schutz vor Luxussanierungen im Schlachthofviertel
(28.2.2013) Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats hat gestern mit großer Mehrheit beschlossen, die Erhaltungssatzung „Schlachthofviertel" für weitere fünf Jahre zu erlassen. Die derzeit bestehende Erhaltungssatzung „Schlachthofviertel" tritt mit Ablauf des 20. März außer Kraft. Die Überprüfung der auslaufenden Erhaltungssatzung hat ergeben, dass die Voraussetzungen für einen erneuten Erlass nach wie vor gegeben sind.
Um die Aufwertungsprozesse in den Vierteln zu verlangsamen und sozial verträglicher zu gestalten, hatte der Münchner Stadtrat bereits Mitte der 1980-er Jahre beschlossen, für ausgewählte Gebiete Erhaltungssatzungen zu erlassen. 1988 trat als eines der ersten Gebiete auch die Erhaltungssatzung „Schlachthofviertel" in Kraft.
Aktuell gibt es in München 14 Erhaltungssatzungsgebiete, in denen rund 170.000 Einwohnerinnen und Einwohner in zirka 92.000 Wohnungen leben. Diese Mieterinnen und Mieter können insofern vor Vertreibung und Verdrängung durch Luxussanierungen geschützt werden, als Abbruch, bauliche Änderungen sowie Nutzungsänderungen einer speziellen Genehmi-

gung bedürfen. So können Modernisierungen nach dem Motto „Luxus rein, Mieter raus“ weitgehend verhindert werden.
Weitere Informationen zu Erhaltungssatzungen in München finden sich auf den Internetseiten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung - Stadt- und Bebauungsplanung – Erhaltungssatzungen.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14

(28.2.2013) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 14 (Berg am Laim) am Donnerstag, 14. März, 19 Uhr, in die Turnhalle des ESV München-Ost e. V., Baumkirchner Straße 57, 81673 München, zu einer Bürgerversammlung des 14. Stadtbezirkes ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

Bereich Planung/Bau

1. Projekt „Baumkirchen Mitte“ (Bebauung ehemaliger Bahnflächen)
   - aktueller Sachstand und nächste Schritte
   - Umsetzung des Entwurfs für den Aldi
   - Ablauf der Baumaßnahmen (Verkehrsführung, Schwerlastverkehr)
   - Gestaltung und Nutzung von Naturschutzflächen und Rad-/Fußweg (ehemaliger Bahndamm)
2. Projekt Umbau Baumkirchner Straße (mittlerer Abschnitt)
   - aktueller Sachstand und nächste Schritte
   - Ablauf der Baumaßnahmen (Verkehrsführung, Teilschritte)
   - Perspektive südliche Baumkirchner Straße
3. Projekte Baumaßnahmen Berg-am-Laim-Straße 125 und 127/129 (2 x Hotel)
   - aktueller Sachstand, Realisierbarkeit
   - Folgenabschätzung (Verkehr, ÖPNV, Lärm etc.)
4. Projekt Kaufland
5. Projekt ROst
   - aktueller Sachstand (B-Plan) und nächste Schritte (Ö-Phase ggf. im Januar)
   - Vorstellung beabsichtigte Nutzungen

Bereich ÖPNV

6. Trambahn Linie 19, Pünktlichkeit
   - Optimierungsmöglichkeiten
   - Sanierung in Berg am Laim in 2013

7. Bus 185, Verlängerung bis Michaelibad
   - Perspektive für Umsetzung
8. Bus 144, Beschleunigung
   - Umbau von Haltestellen in Berg am Laim

Bereich Verkehr

9. Kreuzung Berg-am-Laim-Straße/Ampfingstraße, Stauproblematik
   - bisherige Maßnahmen (Radwegsicherheit)
   - Stau durch Linksabbieger stadtauswärts in Richtung Osten
   - Stau durch Zufluss aus Ampfingstraße und Ringabzweiger in Richtung Norden
   - weitere Lösungsansätze
10. Linksabbiegespur Innsbrucker Ring stadtauswärts in Bad-Schachener-Straße
   - aktueller Sachstand

Bereich Umwelt

11. Projekt Ausbau Hachinger Bach in Berg am Laim
   - aktueller Sachstand und nächste Schritte
   - Zeitplan der Umsetzung
12. Umgestaltung Piusplatz
   - Vorstellung aktueller Sachstand
   - weitere Planungen (Senkgarten, barrierefreie Querung Innsbrucker Ring)
13. Grünes Netz München Ost
   - Erschließung der ehemaligen Bahnflächen im Norden unter anderem für Freizeitnutzung (Antrag BA)
14. Verwendung/Nutzung von Innenhöfen und Grünflächen als Rettungswege
   - Einbau von Rasengittern und ähnliches bei Innenhofsanierungen und Neubauten
   - Rechtsgrundlage und Hintergrund

Bereich Wohnen

15. aktueller Stand von Baumaßnahmen und Sanierungen
   - Umgestaltung Maikäfersiedlung, letzte Bauabschnitte
   - Nachverdichtung am Piusplatz
   - Hansjakobstraße, sogenannte Baumschulbebauung
   - Nachverdichtung Heimbau, Seebrucker Straße
   - Baumkirchen Mitte
   - Rund um den Ostbahnhof: Infrastrukturbedarf (in der Summe zirka 2.000 neue Wohnungen)

Bereich Bildung

16. Griechische Schule und 3. Grundschule für Berg am Laim
    - Sachstand Rückkauf Grundstück Hachinger-Bach-Straße
    - Planung für den Bau einer 3. Grundschule an diesem Standort
17. ESV-Neubau Neumarkter Straße
    - aktueller Stand und weitere Planungen
18. Zukunft der (Bezirks-) Sportanlage an der Fehwiesenstraße
    - aktueller Stand
    - künftige Nutzungen (Vereine, Schulen, Bürger)
19. Campus Ost
    - aktueller Stand und Vorhaben

Bereich Soziales

20. Schließung der Unterkunft an der St.-Veit-Straße
    - Zukunft des Geländes
21. Bewohnertreffs
    - Zukunft des Maikäfertreffs
    - ggf. weitere Standorte

Bereich Kultur

22. Wiedereröffnung Echardinger Einkehr mit Saal
23. Bürgerhaus Berg am Laim
    - Sachstand und weitere Schritte
24. Jubiläum 100 Jahre Eingemeindung nach München
    - Sachstand der Planung
    - Aufruf zum Mitmachen

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Robert Kulzer.

Informationsveranstaltungen der Münchner Gymnasien

(28.2.2013) Die Münchner Gymnasien laden wie jedes Jahr vor dem Haupttermin zur Einschreibung zu Informationsveranstaltungen ein, um interessierte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über das Angebot und die Aufnahmevoraussetzungen an ihren Schulen zu informieren.
Die ersten Termine sind am Montag, 4. März, im Staatlichen Asam-Gymnasium, Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasium, Staatlichen Dante-Gymnasium, Städtischen Louise-Schroeder-Gymnasium, Staatlichen Ludwigsgymnasium, Staatlichen Luitpold-Gymnasium, Staatlichen Maximiliansgymnasium, Staatlichen Pestalozzi-Gymnasium, Staatlichen Rupprecht-Gymnasium, Staatlichen Gymnasium Trudering-Riem und am Städtischen Willi-Graf-Gymnasium. Die Veranstaltungen der übrigen Gymnasien folgen in den nächsten Tagen und Wochen.
Über alle Termine sowie über Aufnahmevoraussetzungen und Einschreibeformalitäten informiert die Internetseite des Referats für Bildung und Sport *www.muenchen.de/schuleinschreibung*. Auskünfte erteilen auch die einzelnen Schulen.
Der Haupttermin für die Einschreibung an den öffentlichen Gymnasien in München zum Schuljahr 2013/2014 ist Mittwoch, 8. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Bei nicht städtischen Schulen können die Öffnungszeiten für die Einschreibung abweichen. Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. An dieser Schule nehmen sie in der Regel auch, falls erforderlich, am Probeunterricht teil.

Kranzniederlegung für Joseph von Utzschneider
(28.2.2013) Zum 250. Geburtstag von Joseph von Utzschneider legt die Landeshauptstadt an seiner Grabstätte A-A 32 im Südfriedhof einen Kranz mit Stadtschleife nieder.
Joseph von Utzschneider wurde am 2. März 1763 in Rieden am Staffelsee geboren. Zusammen mit Joseph Liebherr und Georg Friedrich von Reichenbach gründete der Unternehmer Anfang des 19. Jahrhunderts das mechanische Institut, aus dem später – nachdem er 1809 den jungen Josef von Fraunhofer in seinem Institut beschäftigte – das weltberühmte optische Institut wurde, welches fast ganz Europa mit optischen Instrumenten belieferte. 1807 trat Utzschneider als Generalsalinenadministrator und Geheimer Finanzreferendar in den Staatsdienst ein. 1811 wurde er Vorstand der Staatsschuldentilgungsanstalt, verließ aber 1814 den Staatsdienst wieder und errichtete eine Brauerei im Gebäude des heutigen Café Luitpold. Von 1818 bis 1821 war Joseph von Utzschneider zweiter Bürgermeister von München. Er war Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Vorstand der Münchner polytechnischen Zentralschule, aus der Ende des 19. Jahrhunderts die TU München hervorgehen sollte. Joseph von Utzschneider starb am 31. Januar 1840 in München.

Lesung in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(28.2.2013) Die bekannte Reisebuchautorin Carmen Rohrbach nimmt am Dienstag, 5. März, um 19.30 Uhr in der Münchner Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, die Zuhörer mit auf ihre Reise rund um die Welt. Sie hat unzählige Länder bereist, meist zu Fuß, oftmals begleitet von Kamelen, Eseln oder Pferden. Stets pflegt sie die Sprachen der bereisten Länder zu lernen, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen: Adlerjäger im Altai-Gebirge oder Sherpas im Himalaja. Carmen Rohrbach reist mit unbändiger Neugier, aber nie ohne Respekt vor dem Fremden; furchtlos, aber ohne Leichtsinn. Mit ihren schönsten Geschichten von unterwegs lässt Carmen Rohrbach ferne und nahe Welten in ihrer faszinierenden Vielfalt aufleuchten. Eintrittskarten zu 7 Euro, ermäßigt zu 5 Euro, sind in der Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich oder können unter 18 93 29 90 telefonisch reserviert werden.

Wohnungsmodernisierung: Vortrag über Mieterrechte
(28.2.2013) Im Zuge der Energiewende wird eine Verbesserung des Wohnungsbestandes immer dringender. Doch mit der Modernisierung entstehen oft Rechtsfragen. Unter welchen Voraussetzungen müssen Mieterinnen und Mieter Modernisierungen dulden? Wann ist die Mieterhöhung von elf Prozent der Investitionsmaßnahmen pro Jahr gerechtfertigt, wann

spricht man überhaupt von einer Modernisierung und was ist der Unterschied zu einer Instandsetzung? Fragen, die Rechtsanwalt Michael Vill vom Mieterverein München e.V. am Dienstag, 5. März, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West), beantworten wird. Vill wird im Vortrag Beispiele berücksichtigen und auch die aktuelle Rechtsprechung erklären. Der Eintritt ist frei. Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

Konzert mit Leo Cavalcanti im Rationaltheater

(28.2.2013) Leo Cavalcanti, derzeit als Teil vom coletivo+br13 zu Gast in der Villa Waldberta, dem Internationalen Künstlerhaus der Stadt in Feldafing, ist am Freitag, 1. März, 20.30 Uhr, mit seinem Album Religar auf der Bühne des Rationaltheaters, Hesseloherstraße 18, zu erleben. Die Musik des Sängers, Komponisten und Instrumentalisten ist beeinflusst vom Schmelztiegel der Stadt São Paulo. Sein Debütalbum Religar wurde 2010 von der Zeitschrift Manuscrito zum Album des Jahres gewählt.
Der Eintritt beträgt 10 Euro, Einlass ab 19.30 Uhr. Mehr Informationen unter *www.rationaltheater.de*. Reservierung unter ticket@rationaltheater.de. Informationen zur Villa Waldberta unter *www.villa-waldberta.de*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 28. Februar 2013

Öffentlicher Zugang zu MVV-Fahrplan-Daten
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP) vom 4.12.2012

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 04.12.2012 führen Sie als Begründung aus:

„Am 22.11.2012 verkündete die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), ihre Fahrplan-Daten für Verbindungssuchende eines marktführenden Internet-Karten-Suchdienstes zur Verfügung zu stellen. Eine freie, kostenlose Zurverfügungstellung der Fahrplan-Daten öffentlich finanzierter Verkehrsmittel wie in Berlin, Paris oder New York scheint die MVG den Fahrgästen jedoch vorenthalten zu wollen.“

Vorab bedanke ich mich für die entsprechend meiner Zwischennachricht vom 14.12.2012 gewährte Terminverlängerung.

Anhand von Stellungnahmen der MVG und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV GmbH) können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:
Ab welchem Monat stellen Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und MVG ihre aktuellen Fahrplan-Daten inklusive Baufahrplänen und Verkehrsmeldungen frei verfügbar ins Internet?

Antwort der MVG:
Die aktuellen Fahrpläne sind bereits seit geraumer Zeit u.a. auf der Homepage der MVG über die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) der MVV GmbH veröffentlicht. Fahrpläne bei Baustellen und Umleitungen sind ebenfalls in der EFA tagesgenau abgebildet. Der aktuelle Störungsticker läuft über die Internetseiten der MVG und der MVV GmbH und wird zusätzlich über Twitter verbreitet. Dieser Ticker wird bereits von einigen Unternehmen in die eigene Website eingebunden.

Antwort der MVV GmbH:
Wie anhand des Portals der Süddeutschen Zeitung dargestellt, stellt der MVV die Fahrplandaten bereits derzeit Anbietern von Informationsdiensten im Internet zur Verfügung. Dabei wird den Anbietern die Möglichkeit gegeben, verschiedene Fahrplaninformationen über bestimmte Requests aus dem EFA-System des MVV abzurufen. Somit werden den Anbietern bereits vorberechnete Informationen zur Verfügung gestellt, deren Qualität eine verlässliche Fahrtinformation gewährleistet.

Frage 2:
Ab welchem Monat stellen MVV und MVG den Bürgern sämtliche aktuellen Fahrplan-Daten in einem frei nutzbaren Datenformat (wie zum Beispiel GTFS) im Sinne der Open-Data-Initiativen frei und kostenlos zur Verfügung?

Antwort der MVG:
Derzeit ist von der MVG nicht geplant, sämtliche Fahrplandaten frei zur Verfügung zu stellen. Zum einen könnte dann nicht mehr nachvollzogen werden, zu welchem Zweck die Daten genutzt werden, zum anderen wären auch Qualität und Aktualität der Daten nicht mehr gewährleistet. Anderen professionellen Interessenten als z.B. google stellt die MVG die Daten selbstverständlich zur Verfügung, wenn es für die Fahrgäste nutzbringend und der Aufwand vertretbar ist. Da die MVG ein großes Interesse an einer hohen Datenqualität hat, wird im Einzelfall immer ein entsprechender Datenüberlassungsvertrag abgeschlossen.

Antwort der MVV GmbH:
Derzeit ist vom MVV nicht geplant, die Fahrplandaten in einem frei nutzbaren Datenformat im Sinne der Open-Data Initiative zur Verfügung zu stellen. Wie Erfahrungen des MVV zeigen, besteht derzeit bei den meisten Entwicklern von Applikationen ein großes Interesse an der Einbindung von bereits durch die EFA berechneten Informationen (z.B. Verbindungsauskünften). Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Entwickler anscheinend eher Interesse haben, die berechneten Informationen in eine neu entwickelte Applikation zu integrieren, als mittels eigener Algorithmen mit den Fahrplanrohdaten neue Berechnungen anzustellen. Diesem Trend entspricht der MVV, indem über verschiedenen Requestabfragen bestimmte Fahrplaninformationen aus dem EFA-System abgerufen werden können. Für den „normalen“ Fahrgast wäre im Übrigen aufgrund der Komplexität der Fahrplanerfassungssysteme ein Rohdatenformat weder lesbar noch nutzbar.

Frage 3:
Wie kooperieren MVV und MVG hinsichtlich der Open-Data-Initiativen mit anderen Anbietern (wie z.B. VBB (Berlin), RATP (Paris), MTA (New York))?

Antwort der MVG:
Eine Kooperation mit den genannten Unternehmen zu diesem Zweck findet nicht statt und ist derzeit auch nicht geplant.
Antwort der MVV GmbH:
Im Rahmen seines regelmäßigen Austauschs mit anderen Verkehrsverbünden ist der MVV auch mit dem VBB in Kontakt. Die Open-Source-Initiative des VBB sowie deren Ergebnisse werden vom MVV beobachtet.

Frage 4:
Welche Überlegungen kann die MVG hierzu aus dem Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) berichten?

Antwort der MVG:
Im VDV gibt es aktuell keine Überlegungen zu diesem Thema.

Frage 5:
Ist bekannt, wie weitere Leistungsanbieter (Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Deutsche Bahn AG etc.) zu den Open-Data-Initiativen stehen?

Antwort der MVV GmbH:
Nach Kenntnisstand des MVV beabsichtigen weder die BEG noch die DB, Fahrplandaten entsprechend des Open-Data-Gedankens zu veröffentlichen.

Frage 6:
Weshalb veröffentlichen MVV und MVG die öffentlich finanzierten Verkehrserhebungen für jeden Stationsabschnitt, Fahrgastbefragungen und statistische Analysen nicht?
Wie verträgt sich das mit der öffentlichen Finanzierung von MVV und MVG?
Wie verträgt sich das mit der Idee des Informationsfreiheitsgesetzes?

Antwort der MVG:
Verkehrserhebungen und Marktforschungen der MVG werden nicht aus öffentlichen Geldern, sondern aus Fahrgeldeinnahmen finanziert. Es handelt sich dementsprechend auch um unternehmerische Planungsdaten.

Die Verwendung (die Veröffentlichung oder die vertrauliche Offenlegung gegenüber z.B. Mandatsträgern) erfolgt in Abhängigkeit vom Einzelfall.

Antwort der MVV GmbH:
Bei den Ergebnissen der durch die MVV GmbH durchgeführten Verkehrserhebungen für Stationsabschnitte, Fahrgastbefragungen und statistische Analysen handelt es sich nicht um Fahrplandaten (Verkehrsangebotsdaten), sondern um Verkehrsnachfragedaten. Sie sind daher für den Fahrgast als Fahrgastinformation weder sinnvoll noch brauchbar.

Mit dem Gesellschaftsvertrag ist die MVV GmbH von ihren Gesellschaftern (Landeshauptstadt München, Freistaat Bayern und die acht Verbundlandkreise) beauftragt, Verkehrserhebungen im Verbundgebiet durchzuführen. Diese Erhebungen wertet die MVV GmbH aus, um weitere ihr mit Gesellschaftsvertrag übertragene Aufgaben der Verkehrsplanung, der Fahrplan- und Tarifgestaltung sowie der Einnahmenaufteilung zu erfüllen. Sie stellt den MVV-Gesellschaftern ihre Auswertungen zur Verfügung bzw. führt im Auftrag der Gesellschafter zusätzliche Auswertungen für spezifische Fragestellungen durch.
Alleine aufgrund der umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -tiefen ist eine Gesamtveröffentlichung der Ergebnisse der Verkehrserhebungen und Fahrgastbefragungen nicht praktikabel.

Im Übrigen berühren viele dieser Daten die Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von Verkehrsunternehmen, so dass schon daher eine Veröffentlichung von der Einwilligung des bzw. der betroffenen Verkehrsunternehmen abhinge.

Gleiches gilt für die Analysen bzw. Auswertungen dieser Daten, die in der Regel für die Gesellschafter, einzeln oder in ihrer Gesamtheit erfolgen. Je nach Projekt entscheiden die Gesellschafter über den Umgang mit diesen Ergebnissen. Soweit Auswertungen für Zwecke der Verbundgesellschaft erfolgen, werden diese in der Regel intern verwendet. Eine Veröffentlichung solcher interner Auswertungen ist meist nicht sinnvoll, da die Zahlenwerte nur im Kontext der Aufgaben-/Problemstellung verständlich sind und ggf. losgelöst von anderen Informationen auch fehlinterpretiert werden können.
Die Daten und Analysen stehen im Ergebnis, entsprechend der öffentlichen Finanzierung, den Gesellschaftern der MVV GmbH zur Verfügung.

Im Übrigen verpflichtet das Informationsfreiheitsgesetz die Gesellschafter der Verbundgesellschaft bzw. die Verbundgesellschaft selbst nicht zu einer allgemeinen Veröffentlichung der Daten aus Verkehrserhebungen, Fahrgastbefragungen und statistischen Analysen.

Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit beantwortet werden konnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 28. Februar 2013

Erhalt und Sanierung der städtischen Anwesen Müllerstraße 2-6 intensiv prüfen
Antrag Stadträte Richard Quaas, Georg Schlagbauer und Josef Schmid (CSU)

Bestätigungspflicht für Stromausfälle durch die SWM?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

Gewerbeanmeldungen durch Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Georg Schlagbauer

ANTRAG

28.02.2013

Erhalt und Sanierung der städtischen Anwesen Müllerstraße 2-6 intensiv prüfen

Angesichts des gravierenden Mangels an günstigem Wohnraum, besonders in der Innenstadt, prüft die Stadt intensiv, ob die stadteigenen Anwesen Müllerstraße 2-6 erhalten und saniert werden können.
Prüfungsmaßstab sollen dabei die Mindestanforderungen im städtischen Wohnungsbau sein.
Das Ergebnis wird dem Stadtrat mit der Ausarbeitung der am 24.10.2012 beschlossenen Planungsvarianten vorgestellt.

Begründung:

Aufgrund des Vollversammlungsbeschlusses vom 24.10.2012 prüft das Kommunalreferat derzeit verschiedene Varianten für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück Müllerstraße 2-6. In diesem Zusammenhang soll auch intensiv geprüft und dargestellt werden, ob und mit welchem Aufwand die bestehenden Häuser erhalten und saniert werden können. Das Ziel ist, dort besonders günstigen Wohnraum in einfachem Standard zur Verfügung zu stellen.
Nach Aussagen von Bewohnern und Fachleuten ist einerseits der Bedarf nach einfachen Wohnungen gegeben und andererseits eine Sanierung in überschaubarem finanziellen Rahmen möglich.
Ein positiver Nebeneffekt wäre bei einer Bestandssicherung, dass der Bolzplatz der Glockenbachwerkstatt in seiner derzeitigen Form bestehen bleiben könnte.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Georg Schlagbauer, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE

28.02.2013

Bestätigungspflicht für Stromausfälle durch die SWM?

In der Zeit vom 7. bis zum 10. Januar 2011 ereigneten sich ein oder mehrere Stromausfälle am Karlsplatz 3-5. Während dieses Zeitraums wurden größere Umbauarbeiten im Stachusuntergeschoss durchgeführt. Die Facharztpraxis für Nuklearmedizin bezieht dort Mittelhochvoltstrom für Beschleuniger zur Behandlung von Tumorpatienten. Offensichtlich durch einen Stromstoß im Zusammenhang mit dem Stromausfall entstand an einem der Beschleuniger ein Schaden. Dieser Schaden erforderte einen generellen Umbau des Geräts, da die Festplatten der Steuerungseinheit und die gesamte Steuerung des Beschleuniger ist nicht mehr repariert werden konnte. Die Reparatur dauerte etwa 11 Monate und der Schaden bezifferte sich auf über eine halbe Million Euro.
Eine Voraussetzung für die Leistung des Versicherers ist, dass die Stadtwerke die Tatsache des Stromausfalls und dessen Zeitpunkt bestätigen. Eine solche Bestätigung wurde trotz Aufforderung seitens der Werke nicht vorgelegt. Dem Vernehmen nach wegen Bedenken von möglicherweise fälligen Ausfallszahlpflichten durch die SWM.

Derzeit entziehen sich der Versicherer und die SWM möglicher Schadensleistungen, indem sie nicht auf die Forderungen der Geschädigten reagieren.

Ich frage daher Oberbürgermeister Christian:

1. Können und/wollen die SWM einen oder mehrere Stromausfälle am Karlsplatz 3-5 in der Zeit vom 7. bis zum 10. Januar 2011 bestätigen oder ausschließen?
2. Ist eine mögliche Verweigerung der Auskunft zu Stromausfällen der SWM aus Sicht des Gesellschaftervertreters rechtlich zulässig?
3. In der Anlage zur StromGVV wird unter Ziff.4 ausgeführt, dass „ die Haftung der SWM für Schäden des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen ist.“ An anderer Stelle heißt es dort aber, „ dass bei Unterbrechung oder Unregelmäßigkeiten in der Elektrizitätsversorgung, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebs einschließlich des Netzanschlusses handelt, Ansprüche gegen den Verteilnetzbetreiber geltend gemacht werden können.“ Wie sind diese Bestimmungen hinsichtlich des konkret vorliegenden Falles zu bewerten?

Marian Offman, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
28.02.2013

Gewerbeanmeldungen durch Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien

Im Dezember 2012 berichtete der Berliner „Tagesspiegel“ mit Blick auf die steigende Zuwanderung von Sinti und Roma aus Bulgarien und Rumänien: „Neukölln verzeichnet inzwischen 3000 Gewerbeanmeldungen von Rumänen und Bulgaren. Nur als Gewerbetreibende dürfen sie bleiben und Sozialleistungen beantragen. Der ´Spiegel´ (...) bezeichnet das als ´Einwanderung in den deutschen Sozialstaat´.“ (Quelle: http://www.tagesspiegel.de/berlin/integration-ein-vorbildliches-zuhause/7557886.html).

Neben Berlin, Hessen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen ist auch Bayern längst bevorzugtes Wanderungsziel sogenannter „Armutszuwanderer“ aus dem europäischen Südosten, bei denen es sich in der Regel um Angehörige der Sinti- und Roma-Minderheit handelt. – Es stellen sich Fragen nach der Entwicklung in der Landeshauptstadt München.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit ist auch in der LHM eine Zunahme von Gewerbeanmeldungen durch Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien zu beobachten? Bitte, falls erfaßt, Zahlen für 2011 und 2012 angeben!

2. Welche Gewerbe werden nach Kenntnis des KVR bevorzugt angemeldet?

3. Wie viele der Neu-Gewerbetreibenden aus Rumänien und Bulgarien beantragten zusätzliche Hartz IV-Leistungen?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de